

# Zählerwerkstätte der BKW

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 26

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-646780>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

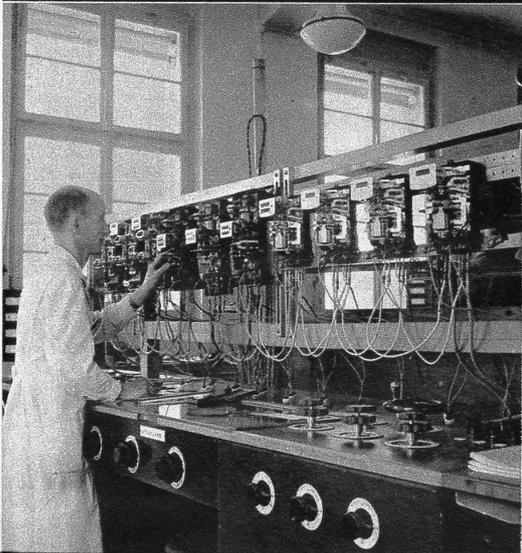
# ZÄHLERWERKSTÄTTE DER BKW



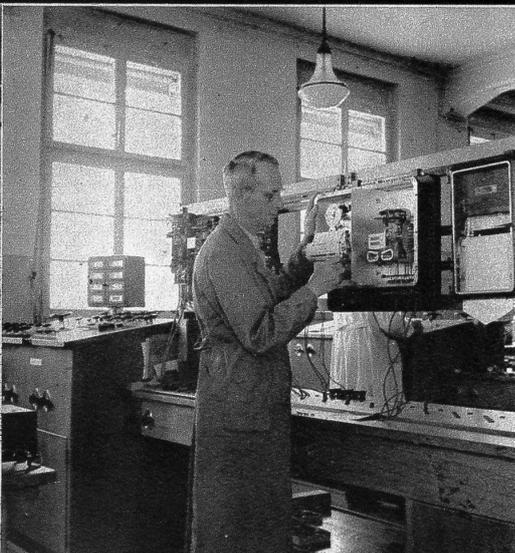
Zerlegte Zähler werden mechanisch revidiert und gereinigt. Schaltuhren werden auf genauen Gang einreguliert



Der Vorarbeiter macht auf einen Fehler im Unterlager eines Zählers aufmerksam



Nach der Revision werden die Zähler geeicht



Hier werden Spezialzähler und Instrumente geeicht



Prüfung eines reparierten Stromwandlers



Der Eichmeister macht die Abnahmeprüfung einer Serie amtlich geprüfter Zähler

Im Kanzleibureau. Hier ist die Kartothek der über 150 000 Zähler und Apparate untergebracht (Photos W. Nydegger)

Die Bernischen Kraftwerke AG. betreiben in Nidau, am Geburtsort ihres Gründers und späteren Generaldirektors, Herrn Oberst Eduard Will, eine für ihre Werkbetriebe und ihre Energieversorgung unentbehrliche und leistungsfähige Reparatur- und Eichwerkstätte für Elektrizitätszähler, Schaltuhren und sonstige Mess- und Kontrollinstrumente und Apparate. Ihr angegliedert ist ein vom Eidgenössischen Amt für Mass und Gewicht in Bern konzessioniertes «Prüfamt für Elektrizitätsverbrauchsmesser».

Die Elektrizitätszähler — im Volksmund vielfach als «Zähleruhr» oder «Uhr» benannt — sind Geräte von hoher Präzision mit kompliziertem innerem Aufbau. Ihre Bedienung und Instandhaltung erfordern weitgehende Spezialkenntnisse und gute Schulung des Personals.

Die Zähler dienen als Mass für die Verrechnung der abgegebenen elektrischen Energie. Gleich wie die Längen-, die Hohlmasse und die Gewichte, so sind auch die Elektrizitätszähler der gesetzlichen Kontrolle unterstellt. Das Gesetz schreibt vor, dass die Zähler periodisch, spätestens alle 10 Jahre, revidiert, instandgestellt und nachgecheckt werden. Für wichtigere Mess-einrichtungen wird diese Frist verkürzt z. B. auf 5, 3 sogar bis auf 2 Jahre.

Ausserdem sind in den Anlagen der Elektrizitätswerke eine grosse Menge anderer Messgeräte, Apparate und Einrichtungen vorhanden, die je nach Wichtigkeit und Notwendigkeit in kürzeren Zeitabständen revidiert und nachgeprüft werden.

All diese Prüfungen, Revisionen und Unterhaltsarbeiten bilden die Hauptaufgabe der Zählerwerkstätte. Sie veranlasst die periodische Auswechslung und Einlieferung an Hand eines Kartenregisters.

Nebst den werkseigenen Zählern und Apparaten werden solche Revisionen, Reparaturen, Prüfungen sowie Neulieferungen auch für fremde Betriebe, d. h. für Elektrizitätswerke und Genossenschaften besorgt, die ihre Energie aus dem Verteilnetz der BKW beziehen.

